

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe

Müller, Max

Karlsruhe, 1897

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt (Nr. 1,
05.01.1808)

[urn:nbn:de:bsz:31-32502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32502)

2

Großherzoglich Badisches
Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 1. Dienstag den 5. Jenner 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Erstes Halb-Jahr.

Z u m
N e u e n J a h r e 1 8 0 8.

Zum neuen Jahr will ich den Kranz euch winden,
Wenn auf der Winterslur sich Blumen finden.
Oft birgt ja unterm Schnee ein Veilchen sich,
Das bitzlich ruft: pflückt und erwärmet mich!

Noch ist der heiße Kampf nicht ausgerungen,
Noch ist ihm nicht der große Wurf gelungen,
Den Dreizaß zu entziehen dem Insel-Land,
Das jedes Meer damit in Fesseln band.

Noch ist der Reiche Schicksal nicht entschieden,
Noch gibt es keinen allgemeinen Frieden,
Da sich des Leidens Wermuthskelch verlüßt,
Und Volk an Volk, und Land an Land sich schließt.

Will das Geschick den wilden Meerethyrannen
In seines Eilands finstre Klust verbannen,
So wird er dort — für diese Strafe reif —
Auf Schätzen krühen, wie der hag're Greif.

Der schöne Reichthum von den beyden Indus
Apost und Musen von dem hohen Pindus —
Sie lehren dann zurück in unsern Kreis,
Und lohnen Wissenschaft und Kunst und Fleiß.

Dann wird der Schleier, der so dicht gewoben,
Auf unserm Erdkreis liegt, hinaufgehoben;
Nicht mehr gehüllt in Nacht und Finsterniß
Blüht dann des Lebens schönstes Paradies!

Ja, trotz des Oceans ergrimmtter Brandung,
Wird bald ein zweyter Jason eine Landung
Erzwingen auf das stolze Insel-Land,
Das uns des Friedens goldnes Vlies entwand.

Er wird des Drachen feuerspei'nden Schlünden
Es wieder, wie der Argonaut, entwinden.
Und, o vielleicht, bringt schon der junge Lenz
Es in den sanftern Schoos des Continents.

Der Menschheit Genius im Stralenglanze
Umshlinge spät erst mit dem Palmenkranze
Des guten Fürsten schneebestreutes Haupt,
Das schon der Lorbeerzweig des Ruhms umlaubt.

Beleuchte mit der Zukunft Zauberfackel
Des Zeitengeist's zweydeutiges Orakel,
Und lenke Seines Herzens Rath und That,
Wie bisher, für das Wohl für Land und Stadt.
L. W.

P r o v i n z = V e r o r d n u n g e n .

Großherzogliche Diener-Besoldung (Dinkelabgabe) betreffend.

Da mit höherer Genehmigung die Vorsorge getroffen worden ist, daß statt altem Dinkel vom Jahr 1806, wegen dessen geringer Qualität, neuer Dinkel auch auf das BesoldungsGuthaben für das verfllossene halbe Jahr vom 23. April bis 23. October d. J. an die Großherzogliche Dienerschaft dahier abgegeben werde; so wird solches der Lehrern zur Nachricht andurch bekannt gemacht. Karlsruhe den 29. December 1807. Großherzogliche Kammer.

U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n u n d K u n d m a c h u n g e n .

Kern, auf Montag den 18. Jenner 1808 Vormittags auf dem Rathhaus zu Nöttingen.

S c h u l d e n = L i q u i d a t i o n e n .

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation der selben vorgeladen. — Aus dem

O b e r a m t M a h l s b e r g

zu Rippenheim an den Sattler Elias Ernst und seine Ehefrau, Elisabeth Birkin, auf Dienstag den 19. Jenner 1808 vor der Theilungs-Commission allda. Aus dem

O b e r a m t B i s c h o f s h e i m

zu Diersheim an den alten Bürger Michael König, auf Mittwoch den 13. Jenner d. J. Aus dem

O b e r a m t R a s t a t t

zu Bischweyer an den Anton Föhrn auf dem dortigen Rathhaus auf Dienstag den 26. Jenner 1808;

zu Ruppenheim an den in Sant gerathenen Krämer Franz Martin Föhrn auf dem Rathhaus allda auf Montag den 25. Aus dem

O b e r a m t K a r l s r u h e

zu Lützenheim an die in Sant gerathenen Strumpfw Weber Christian Wilhelm Fuschichen Eheleute, auf Mittwoch den 13. Januar 1808 auf dem Rathhaus zu Lützenheim. Aus dem

O b e r a m t P f o r z h e i m

zu Nöttingen an den Metzger Johannes

M u n d t o d t = E r k l ä r u n g e n .

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

O b e r a m t B i s c h o f s h e i m

von Scherzheim dem Schmied Johann Georg Haas, dessen Pfleger der dortige ältere Bürger Christian Haensel ist.

O b e r a m t R a s t a t t

von Muckensurm dem Alban Rüstner, dessen Pfleger der Bürger Anton Hornung, Josephs Sohn, ist.

Offenburg. [Liquidation.] Die Gläubiger der Tuchmacher Philipp Jakob Müllerschen Eheleuten dahier werden anmit vorgeladen, ihre Forderungen an dieselben den 21. Jenner künftigen Jahrs Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bey der angeordneten Commission bey Strafe des Ausschlusses anzubringen, hinreichend auszuführen, auch über das anzusprechende Vorzugsrecht zu handeln. Offenburg den 31. December 1807.

Aus Auftrag

Großherzoglich Badische Stadt-Kanzley daselbst.

Kork. [Erboorladung.] Der bereits seit etlichen 20 Jahren abwesende Georg Faller von Kehl, von dessen Leben oder Aufenthalt man seither keine Nachricht erhalten hat, wird andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an da-

hier zu stellen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Kork den 18. December 1807.

Großherzogliches Oberamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Der bösslich entwichene Jung Johannes Reiter, Bürger und Beckenmeister von Ottenheim, wird andurch aufgefördert, sich binnen 3 Monaten vor dahiesigem Oberamt zu stellen, und wegen seines bösslichen Austritts zu verantworten, als sonst er nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins er der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, und seines Vermögens enteignet werden soll. Verfügt bey Großherzoglichem Oberamt Mahlberg den 24. December 1807.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen die Zuchtwaisler Konrad Anslingerschen Eheleute dahier ist auf vorgelegten Vermögens- und Schuldenstand vom Großherzoglichen Stadtkanzlei mittels Beschlusses vom 26. Juni 1808 Nro. 1491 der Konkurs erkannt, und die desfallsige Verhandlung der Stadtschreiberey aufgetragen.

Zusolge dessen werden alle etwaigen noch nicht bekannten Konrad Anslingerschen Gläubiger auf Dienstag den 19. Jenner d. J. Vormittags 9 Uhr zur ordnungsmäßigen Liquidation unter Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen, zugleich aber ihnen eröffnet, daß das ActioVermögen in 441 fl. bestehe, die bekannten Schulden hingegen sich über 765 fl. belaufen, und darunter allein schon 608 fl. privilegierte seyen. Bruchsal am 17. Dec. 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberey.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Durch amtlichen Beschluß vom 17. Juli 1807 Nro. 1666 ist wider Franz Kubert dahier der Konkurs erkannt, und die Schuldenliquidation der Stadtschreiberey aufgetragen. Wer demnach an genannten Franz Kubert gegründete Forderung hat, soll unter Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse bey der auf Freytag den 22. Jänner 1808 festgesetzten Liquidation erscheinen. Bruchsal am 21. December 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberey.

Kauf = Anträge.

Karlsruhe. [Punsch-Essenz.] Bey dem Handelsmann Karl J. Ripamonti dahier ist eine Niederlage Punschessenz in ganzen und halben Bou-

teillen, deren Güte keiner derer übertrifft, durch welchen man von einem Augenblick zum andern ein Jeder den besten Punsch verfertigen kann, zu haben. Da man bey Gebrauch der besagten Punsch-Essenz nicht nur der vielen Mühe enthoben ist, und die Sicherheit eines guten Punsch's dabey hat, sondern auch, daß es nicht theuer zu stehen kommt, daß ein jeder Gastgeber und Caffetier seine Rechnung dabey finden wird, so schmeichelt er sich von einem verehrten Publikum eines geneigten Zuspruchs.

Kastatt. [Holzverkauf.] Donnerstag den 14. Jenner werden Vormittag 10 Uhr in der hiesigen OberforstamtsKanzley 28 Stämme Holländer Eichen, welche in dem Ottersdorfer Communalwald dazu ausgezeichnet sind, versteigert werden. Kastatt den 2. Jenner 1808.

Großherzogliches Oberforstamt.

Bruchsal. [Grundbirnenversteigerung.] Dienstag den 12. Jenner 1808 werden auf dem Verwaltungsbureau dahier 596 Malter 6 Sri. Grundbirnen, die in den diesseitigen Bezirksgemeinden bey den Steigern des Lebendens liegen, dem Meistbietenden versteigert; welches den Liebhabern mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Grundbirnen auf Verlangen 1 und respective 2 Stunden weit unentgeltlich transportirt werden. Bruchsal am 22. December 1807.

Großherzogliche Gefällverwaltung.

Pacht = Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Ein Kapital wird aufzunehmen gesucht.] Ein Bürger aus hiesiger Residenz sucht, gegen gerichtl. Obligation, ein Anlehen von 1000 fl. Kapital, und dessen Name ist in dem Provinzialblatt-Comptoir zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Beym Kieffermeister Meble in der Kreuzgasse ist ein Logis auf den 23. April zu verleihen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Samuel Seesigmann in der langen Straße Nro. 384 nächst der Adlergasse sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubles sogleich zu vermietthen.

Dienst = Anträge.

Karlsruhe. [Dienstantrag.] Ein honettes Frauenzimmer, welche gute Zeugnisse hat, und mit allen Frauenzimmerarbeiten gut umzugehen weiß,

wünscht als Kammer- oder Haus Jungfer einen Platz zu erhalten. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

Emmendingen. [Ein Theilungs-Commissarius wird gesucht.] In dieses Oberamt wird ein Theilungs-Commissarius gesucht, welcher seinen District jeden Augenblick antreten könnte. Emmendingen den 21. December 1807.

Großherzogliches Oberamt.

Nachricht an das Publikum.

Da die unterfertigte Zeitungs-Expedition vermög der bestehenden Vorforderung das ausschließliche Recht hat, die durch die Post ankommenden Zeitungen, Wochenschriften und Journale gegen die gewöhnliche herkömmliche Expeditions-Gebühr hierorts zu distribuiren, und da hievon nach den neuesten Zusicherungen der höchsten Landesbehörde auch die sonst portofreyen Personen nicht ausgenommen sind; so werden die hiesigen Herren Zeitungs-Liebhaber hiemit eingeladen, ihre Zeitungen u. vom neuen Jahr an bey der unterfertigten Expedition allein zu bestellen, indem von diesem Zeitpunkt an alle unter Couverte ankommenden Blätter ohne Unterschied und ohne Rücksicht auf die Portofreyheit des Adressaten mit dem tarifmäßigen Porto belegt werden.

Ein Preisverzeichnis der bekanntesten inn- und ausländischen Zeitungen wird von der unterfertigten Expedition auf Verlangen gratis abgegeben.

Karlsruhe den 28. December 1807.

Großherzoglich Badische
Oberpostamts-Zeitungs-Expedition dahier.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Bekanntmachung] Wir benachrichtigen hiermit unsere sämmtlichen Handelsfreunde und alle übrigen verehrtesten Gönner und Freunde, mit welchen wir in Rechnung stehen, daß der bisher in unsern Diensten gestandene Commis Marx Bernhard, von Schnatad gebürtig, nicht mehr in unsern Diensten ist, und demnach für unsere Firma weder unterzeichnen noch Gelder empfangen kann. Karlsruhe den 24. December 1807. Mayer Marx, Eisenhandlung.

Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich den Geschäften des Herrn Mayer Marx nicht mehr vorstehe, so ermangle ich nicht, es den H. H. Hand-

lungsfreunden dieses Hauses anzuzeigen, um bei meinem kurzen Aufenthalt auf diesem Platze über jeden Gegenstand Erläuterung geben zu können.

Karlsruhe den 27. December 1807

Marx L. Bernhard

Karlsruhe. [Hofzahnarzt Hirsch Salomon.] Der Großherzoglich Badische Hofzahnarzt, Hirsch Salomon aus Adlersdorf bey Erlangen, läßt dem geehrten Publikum seine Ankunft von Ansbach bekannt machen, und bittet sich geneigten Zuspruch aus, weil sein Aufenthalt nicht länger hier als 12 Tage ist, und logirt bey Gastwirth Besach Hirsch in der alten Kronengasse. Die Armen bedient er unentgeltlich.

Karlsruhe. [Verlohrnes Petschaft.] Am Neujahrstag Nachmittag wurde von der Rittergasse an bis gegen das Schloß ein goldenes Petschaft und blau emailirter Uhrenschlüssel in einem goldenen Springring verlohren, wer solches im Comptoir des Provinzialblatts abgiebt, erhält einen großen Thaler Douceur.

Auflösung der Charade in Nro. 104 v. J.
H a u s t r e u z.

Charade.

Mein erstes Wörtchen, willst du wissen,
Man sagt's dem Liebchen, wenn es sagt,
Und unter Scherzen, unter Küffen
An Mänherfreu zu zweifeln wagt.
Ich seh, du hast es schon gefunden,
Geschwind es mit dem Zwopfen verbunden,
Dann ist's die Tochter jener Leiden,
Wenn gute Menschen von uns scheiden.
Du triffst sie nicht, wo im Pokale
Der alte Wein des Rheines blinkt.
Wo in des Tanzes hellem Saale
Das Herz der Freud an Busen sinkt.
Sie wohnt nur an dem Ort der Schmerzen,
Ist in ein schwarz Gewand gehüllt,
Die Zeit nur ist's, die unsre Herzen
Mit neuem Trost, mit Hoffnung füllt,
Doch auch die dritte Sylbe kann ihn geben,
Hat oft in froher Kinderzeit
In diesem Blüthenraum vom Leben
Dein jugendliches Herz erfreut.
Mein Ganzes ist ein Werk der Dichter,
Zu oft des Lebens treues Bild,
Es hat dein Herz mit süßen Schmerzen,
Mit edler Wehmuth oft erfüllt.

Das nächste Blatt erscheint Sonntag den 10. Jenner, wird aber Samstag abgegeben.